



Ressort: Reise & Tourismus

Fricktaler Chriesiweg: Unterwegs im Blütenmeer

Frick (CH), 14.05.2026 [ENA]

Der Fricktaler Chriesiweg zeigt sich im vollen Blütenkleid: Entlang kleiner und grosser Rundwege führen Pfade durch saftig grüne Hügel, vorbei an unzähligen blühenden Kirschbäumen. Bei strahlendem Sonnenschein geniessen Spaziergänger die Aussicht über das Fricktal und das frische Frühlingsgefühl.

Die kleine Runde des Fricktaler Chriesiwegs startet für uns ganz unspektakulär beim Volg in Gipf-Oberfrick – und wird dann Schritt für Schritt zu einem echten Frühlingsabenteuer. Vom Laden weg führt der Weg durch das Dorf bergauf. Die Gelateria neben dem Volg lockt bereits mit einer ganz besonderen Sorte: Chriesiweg-Glace. Doch so verführerisch sie aussieht – sie ist unsere Belohnung für später. Zuerst warten der Weg, die Hügel, die Blüten. Während wir durch die Gassen steigen, fällt auf, wie viel Mühe sich die Anwohnerinnen und Anwohner geben. Die Vorgärten sind liebevoll gestaltet, überall blüht und spriesst es. Das macht den ersten, steileren Abschnitt erstaunlich leicht, weil man ständig Neues entdeckt.

Sobald wir die letzten Häuser hinter uns lassen, öffnet sich die Landschaft schlagartig. Vor uns liegen saftig grüne Felder, ein Weg, der sich in weiten Kurven den Hang hinaufzieht, und eine Ruhe, die nur vom Vogelgezwitscher durchbrochen wird. Zuerst sind die berühmten Chriesibäume noch seltene Solisten in der Landschaft. Man geht durch dieses satte Grün und spürt, wie sich der Alltag Schritt für Schritt verabschiedet. Dann, fast wie ein bewusst gesetzter Effekt, kippt die Szenerie: Der Weg legt sich in eine riesige 180-Grad-Linkskurve und führt plötzlich an einer ganzen Reihe regelmässig angeordneter Kirschbäume vorbei.

Links begleitet uns das Band der Chriesibäume, rechts tauchen immer wieder einzelne blühende Bäume auf – wie kleine, leuchtende Punkte im Hang.

Genau hier zeigt der Fricktaler Chriesiweg, warum er so viele unterschiedliche Menschen anzieht. Familien mit Kindern, die zwischen den Bäumen herumrennen, Paare, die Hand in Hand durch die Blüten spazieren, Touristinnen und Touristen, die zum ersten Mal das Fricktal entdecken, und Fotografen, die versuchen, dieses kurze Zeitfenster der Vollblüte festzuhalten. Für Naturbegeisterte ist dieser Abschnitt pure Inspiration: weiches Frühlingslicht, leuchtendes Grün, die weissen Blüten vor tiefblauem Himmel und immer wieder neue Blickwinkel auf die Hänge.

Jeder Schritt eröffnet ein anderes Bild – mal komplett eingerahmt von Blüten, mal mit weiter Sicht über die

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



International Press Service.....

Felder und den Talboden.

Mit jeder weiteren Kurve sammeln sich Höhenmeter, aber der Weg bleibt gut begehbar. Die Steigung ist angenehm genug, dass man immer wieder stehen bleiben und den Ausblick geniessen kann, ohne aus dem Rhythmus zu fallen. Schliesslich erreicht man den Höhepunkt des Chriesiweges: eine Anhöhe mit freier Sicht über das Fricktal, umgeben von dicht blühenden Kirschbäumen. Hier oben entfaltet sich der Frühling in voller Intensität – die Hügel leuchten in allen Grüntönen, dazwischen die weissen Baumkronen und im Hintergrund die sanften Konturen der Landschaft.

Besonders praktisch: Es gibt mehrere Grillstellen, die zum Verweilen einladen, sowie eine Toilettenmöglichkeit. Wer Zeit mitbringt, kann hier problemlos einen halben Tag verbringen – picknicken, fotografieren, einfach in die Landschaft schauen.

Der Abstieg zurück nach Gipf-Oberfrick wirkt danach fast unspektakulär, aber genau das passt. Der Weg führt ruhig wieder dem Dorf entgegen, vorbei an den Feldern, die wir zuvor im Aufstieg kennengelernt haben – nur dass jetzt die Perspektive eine andere ist. Unten angekommen, schliesst sich der Kreis dort, wo unsere Runde begonnen hat. Die Gelateria neben dem Volg wartet mit der versprochenen Chriesiweg-Glace: ein süsser Abschluss, der perfekt zum Erlebten passt.

Wer den Fricktaler Chriesiweg geht, bekommt mehr als nur einen Spaziergang zwischen Kirschbäumen. Es ist eine kleine Auszeit, ein kompaktes Frühlingsabenteuer, das zeigt, wie stark Landschaft, Engagement der lokalen Bevölkerung und ein gut ausgeschilderter Weg zusammenspielen können. Für alle, die Natur, Fotografie und Genuss verbinden möchten, ist diese Route ein lohnender Tipp.

[Bericht online lesen:](https://swiss-report.en-a.ch/reise_tourismus/fricktaler_chriesiweg_unterwegs_im_bluetenmeer-93623/)

https://swiss-report.en-a.ch/reise_tourismus/fricktaler_chriesiweg_unterwegs_im_bluetenmeer-93623/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Claude Plattner

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.